

f. 20^r auf und dürfte sich auf dasselbe Prokuratorium beziehen, das in der Tat in einem mit nachträglichen Korrekturen versehenen Reinentwurf vorliegt (s.u. Nr. 465), in dem auch das ursprüngliche Datum "25. Januar" in "26. Januar" geändert wurde. Dementsprechend unsere Datierung.

²⁾ Wohin? Zu Verhandlungen mit Elisabeth? Mit Philipp von Burgund? Jakob ist 1441 I 14 und 27 in Koblenz belegt und dürfte die Notizen ebendort geschrieben haben. Nr. 463–465 setzen voraus, daß er NvK damals zu solcherart Verhandlungen erwartete und demnach wohl auch eine entsprechende Korrespondenz vorausgegangen ist. Jakob bemühte sich offensichtlich, NvK (wichtig seine über Virneburg laufenden Beziehungen zu Philipp; s. Meuthen, *Trierer Schisma* 9 ff., 128, 240, u.a. z.B. oben Nr. 241 Z. 7f.) in der Luxemburger Sache einzuschalten.

1441 Januar 25 und 26, St. Maximin bei Trier.

Nr. 465

Elisabeth von Görlitz, u.a. Herzogin von Luxemburg, bestellt Eb. Jakob von Trier zu ihrem Momper für Verhandlungen in ihren Sachen mit Hg. Philipp von Burgund und Francken von Bursel. Unter den zunächst vorgesebenen Zeugen NvK.

Korrigierte Reinentwürfe einer jeweils längeren und kürzeren Fassung (Korrekturen z.T. von Eb. Jakob): KOBLENZ, LHA, I C 456 p. 1–5 und 9.

Erw.: Miller, Jakob von Sierck 90.

Eine Liste der zunächst vorgesebenen Zeugen p. 9 nennt neben anderen als letzten: magister Ny. Im Text der Reinentwürfe erscheinen p. 5 als Zeugen zunächst die Trierer Domberrn Adam Foil und Johann Greiffenclau, Ritter Erhart von Gymmenich, her zu Bertbergh, der Offizial Heinrich von Limburg, in geistlichen rechten doctor, Johann Cruchter, Dekan zu St. Paulin, Matheus von Meyhen, Siegler des Hofes zu Trier, und meister Nycolaus; der erste und der letzte Name sind dann wieder durchgestrichen worden. Die auf diese Weise korrigierte Reihe erscheint so auch in den Originalen: KOBLENZ, LHA, I A 7378 und 7379; Würth-Paquet, *Table chronologique*, in: *Publications XXVIII* 36f. Nr. 85; s. auch RTA XV 31 Anm. 1.

zu 1441 Januar (nach 24, vor 28), Frankfurt.¹⁾

Nr. 466

Bericht bei Johannes de Segovia, Gesta Synodi Basiliensis, über das Auftreten der Konzilslegaten gegen die Gesandten Eugens IV.

Wie Nr. 462.

¹⁾ Das Datum nach Nr. 460 und dem von Segovia genannten Ankunftstag in Mainz: Magunciam applicuere 28. ianuarii.

1441 Februar 7, Mainz.

Nr. 467

Notiz über Anwesenheit der päpstlichen Gesandten, (darunter NvK), in Mainz.

Or., Papierblatt: STRASSBURG, Arch. Comm., Série AA 240 f. 20.

Druck: RTA XV 618 in Nr. 333.

Item des alten babistes rede.

<1441 Ende Januar / April, Mainz ?>

Nr. 468

NvK an ein Kartäuserkloster. Er beantwortet zehn Fragen der Kartäuser, welche Stellung sie im derzeitigen Schisma einnehmen sollen, indem er ihnen die Notwendigkeit begründet, sich für Eugen IV. zu entscheiden.